

Als er sie mit einer Bitte beschwerte

von Johann Christian Günther

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich thu vor diesmahl was, das mir noch
weher thut,
- 2 Als wenn ich mich gleich selbst ins Herze
stoßen müste;
- 3 Du Himmel weist es wohl, wenn die es
gleich nicht wüste,
- 4 Die jezt mein Wuntsch beschwert und die
mein treues Blut
- 5 Vielleicht zwar etwas kennt, doch noch
nicht recht erkennt,
- 6 Daß kein genieslich Docht bey meiner
Liebe brennet.

- 7 Indeßen, da die Noth das Eußerste befiehlt,
- 8 Zu wem soll ich wohl sonst die lezte
Zuflucht nehmen,
- 9 Da Eltern, Freund und Neid mich überall
beschämen
- 10 Und so viel Ärgernüß mit meinen Thränen
spielt?
- 11 Und würd auch dir, mein Kind, mein redlich
Herz verdächtig,
- 12 So faß ich mich hiermit: Der Himmel ist
noch mächtig.

- 13 Die Schwermuth schlägt die Feder hin
- 14 Und schreibt nichts mehr als: Leonore!
- 15 Gedenck an Schweidniz, Roschkwiz, Bore;
- 16 Dies, was ich dort gewesen bin,
- 17 Das werd ich ewig seyn und bleiben.
- 18 Und läst mich auch zulezt dein Herz,
- 19 So soll vor deinen Kuß der Schmerz
- 20 Mir noch den kurzen Rest der Zeit mit Lust
vertreiben.

Das Gedicht „[Als er sie mit einer Bitte beschwerte](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	Titel	„Als er sie mit einer Bitte beschwerte“
Verse	20	Wörter	165
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
